

Werte erhielt Schultheiss die 5 000 000 junger Kahlbaum-Aktien. Der Grundbesitz hat 1926/27 einen bedeutenden Zuwachs erfahren. Es wurde von der aufgelösten Grundstücks-Gesellschaft m. b. H., welche Eigentümerin des Grundstücks Friedrichstr. 71 war, dieses übernommen; ferner wurde das an verkehrsreicher Stelle in Berlin gelegene Grundstück Alexanderstr. 51/52, auf welchem sich seit langen Jahren eine der Ges. besonders wertvolle Absatzstätte befindet, gekauft, u. sodann wurde das Grundstück Roonstr. 8, das dem Verwaltungsgebäude unmittelbar benachbart ist, erworben. Die Übernahmepreise für diese drei Grundstücke betragen insges. RM. 3 672 422. Die G.-V. v. 12./1. 1928 beschloss Verschmelzung der Oppelner Aktienbrauerei u. Presshefefabrik, Oppeln, der Vereinsbrauerei A.-G., Beuthen, u. der Brauerei Jaeckel A.-G., Strehlen, mit der Schultheiss-Patzenhofer A.-G., ferner Erwerb der Oberschlesischen Bierbrauerei, Abteilung der Ostwerke A.-G., zu Hindenburg, nebst Niederlagen (s. auch Besitz), ferner der Beteiligung der Ostwerke A.-G. an der Lagerbierbrauerei E. Haase G. m. b. H., Breslau, sowie Erwerb des Vermögens der Engelhardt Malzbierbrauerei G. m. b. H. zu Gleiwitz u. der Stadtbrauerei Gross-Strehlitz G. m. b. H. vorm. I. Steinitz, Gross-Strehlitz. Zur Durchführung dieser Fusionen u. Erwerbungen wurde das Kapital um RM. 4 600 000 erhöht (s. auch Kapital).

Kapital: RM. 51 000 000 in 44 000 St.-Akt. zu RM. 1000, 19 500 St.-Akt. zu RM. 300, 7500 St.-Akt. zu RM. 20 u. 500 Nam.-Vorz.-Akt. zu RM. 2000. Die Vorz.-Akt. haben Anspruch auf eine Vorz.-Div. von 6% u. Nachzahlungsverpflicht. u. im Falle der Liqu. auf eine vorzugsweise Befriedig. zu 100% des Nennwertes. — **Vorkriegskapital:** M. 15 000 000.

Urspr. A.-K. M. 1 500 000, erhöht bis 1914 auf M. 15 000 000, dann erhöht von 1917 bis 1921 auf M. 150 000 000 in 6000 St.-Akt. zu M. 300, 2500 St.-Akt. zu M. 1200, 95 200 St.-Akt. zu M. 1000 u. 500 Vorz.-Akt. zu M. 100 000. (Über Kapitalsbeweg. s. Hdb. d. Dt. A.-G. Jahrg. 1927.) Kap.-Umstell. lt. G.-V. v. 31./3. 1925 von M. 150 000 000 auf RM. 26 000 000 (St.-Akt. 4:1, Vorz.-Akt. 50:1) in 95 200 St.-Akt. zu RM. 250, 2500 St.-Akt. zu RM. 300, 6000 St.-Akt. zu RM. 50, 7500 St.-Akt. zu RM. 20 u. 500 Vorz.-Akt. zu RM. 2000. Die a.o. G.-V. v. 5./7. 1926 beschloss, das A.-K. von RM. 26 Mill. um RM. 13 500 000 auf RM. 39 500 000 zu erhöhen durch Ausgabe von 13 500 St.-Akt. zu je RM. 1000, div.-ber. ab 1./9. 1925, von denen 11 345 St.-Akt. zur Durchführung der Verschmelzung mit der Kahlbaum-Ges. dienen. Lt. G.-V. v. 12./1. 1928 Erhöhh. des A.-K. um insges. RM. 11 500 000 durch Ausgabe von 11 500 St.-Akt. zu RM. 1000, div.-ber. ab 1./9. 1927. Von den neuen Aktien wurden RM. 6 250 000 an ein Konsortium begeben mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Kurse von 200% derart zum Bezug anzubieten, dass auf je nom. RM. 4000 alte St.-Akt. je nom. RM. 1000 junge St.-Akt. entfallen. Weitere RM. 4 600 000 werden zu Angliederungszwecken verwendet u. zwar RM. 660 000 zur Verschmelzung der Oppelner Actienbrauerei u. Presshefefabrik, Oppeln, RM. 586 000 zur Verschmelzung der Vereinsbrauerei A.-G., Beuthen, RM. 250 000 zur Verschmelzung der Brauerei Jaeckel A.-G., Strehlen, mit der Ges., RM. 3 104 000 zum Erwerb der Oberschlesischen Bierbrauerei, Abteilung der Ostwerke A.-G. zu Hindenburg, nebst Niederlagen, ferner der Beteiligung der Ostwerke A.-G. an der Lagerbierbrauerei E. Haase G. m. b. H., Breslau, sowie zum Erwerb des Vermögens der Engelhardt-Malzbierbrauerei G. m. b. H. zu Gleiwitz u. der Stadtbrauerei Gross-Strehlitz G. m. b. H. vorm. I. Steinitz, Gross-Strehlitz. Restl. RM. 650 000 übernahm die Ostwerke A.-G., Berlin, gegen Zahlung des Nennwertes.

Anleihen: Die Anleihen sind zur Rückzahl. am 1./1. 1927 unter Verzicht auf Abzug des Zwischenzinses zum Aufwert.betrage gekündigt worden; gleichzeitig wurden die Zinsen für die Jahre 1925 u. 1926 (insges. 5%) unter Abzug von 10% Kapitalertragsteuer gezahlt. Die Genussrechte für Altbesitzer wurden mit RM. 100 für je M. 1000 v. 1./1. 1927 in bar abgelöst.

I: M. 1 000 000 in 4% hypoth. Teilschuldversch. v. 1894. Ablösungsbetrag = RM. 77.02 für M. 500. **II:** M. 2 200 000 in 4½% hypoth. Schuldversch. v. 1911. Ablösungsbetrag = RM. 156.75 für M. 1000. Die Anleihen I—II sind bei der Fusion mit der früheren Patzenhofer Brauerei übernommen worden. **III:** M. 20 000 000 in 4½% Teilschuldversch. v. 1920. Ablösungsbetrag = RM. 10.38 für M. 1000. **IV:** M. 30 000 000 in 5% Teilschuldversch. v. 1921. Ablösungsbetrag = RM. 9.22 für M. 1000.

Interessengemeinschafts-Anleihe: M. 100 000 000 (M. 300 000 000 s. oben) in 5% Teilschuldversch. v. 1922. Ablösungsbetrag = RM. 1.98 für M. 1000.

Gewinnbeteiligung der Beamten u. Arbeiter: Nach näherer Bestimmung des A.-R. u. des Vorst. steht den Beamten u. Arbeitern eine Gewinnbeteiligung von 15% am Brauereigewinn zu.

Geschäftsjahr: 1./9.—31./8. **Gen.-Vers.:** Regelmässig innerhalb der ersten 6 Monate des Geschäftsjahres.

Stimmrecht: Je nom. RM. 10 St.-Akt.-K. 1 St., je nom. RM. 4 Vorz.-Akt.-K. 4 St. in best. Fällen, sonst 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. bis zum zehnten Teile des A.-K., dann ein vom A.-R. zu bestimmender Betrag, sofern nicht die G.-V. einen höheren Betrag beschliesst, zu einem Wohlh.-F. für Beamte u. Arb. 15% Gewinnbeteilig. an Beamte u. Arb. (s. oben), event. Sonderrücklagen, 6% (Max.) Div. an Vorz.-Akt., 4% Div. an St.-Akt., 5% Tant. an A.-R. von demjenigen Betrage, der sich nach Abzug der der Dir. vertragsm. zu gewähren den Gewinnanteile u. nach Abrechnung von 4% des eingezahlten Grundkap. alsdann noch ergibt, Rest Super-Div. an St.-Akt.